

Das Arge

“Ein Narr, der Arges dabei denkt!” ist ein alter französischer Spruch. Hier, jetzt, gilt er freilich umgekehrt: “Ein Narr, der nichts Arges dabei denkt!” Hier geht es nämlich an die Substanz. Gerade noch diese lieben langen Jahre auf dem Chefsessel verbracht (so heißen heute die Throne) und dann – wupp – auf dem Allerwertesten und “rausgeschmissen”! Der Trickster, der jetzt auf der Lehne balanciert (und nicht im Traum daran denkt, auf die Mitte des Throns zu wollen), feixt. Er hält dir den Spiegel hin und dieser sagt: “Du hast über Jahrzehnte die anderen für Narren gehalten, jetzt musst du lernen, was das für dich bedeutet. Wie sich das anfühlt.” Du hast dich Jahrzehnte lang über die anderen erhoben, jetzt kannst du selbst schauen, was es heißt, im Dreck zu stecken. (Oder als Angst: Unter den Brücken zu schlafen!)

Damit du etwas davon hast:

Niemand stirbt für immer! Niemand stirbt umsonst. Niemand stirbt ohne Aufsicht? Der letzte Satz ist schwierig. Was bedeutet er? Nun, dein Sturz, wie immer schwer er auch war, ist Teil einer höheren Absicht. Man hat dir diese Karten (dieses Scheißblatt) für die nächste Zeit zgedacht. Die Karte heute ist extra für dich angefertigt worden. Von wem? Woher soll ich das wissen?



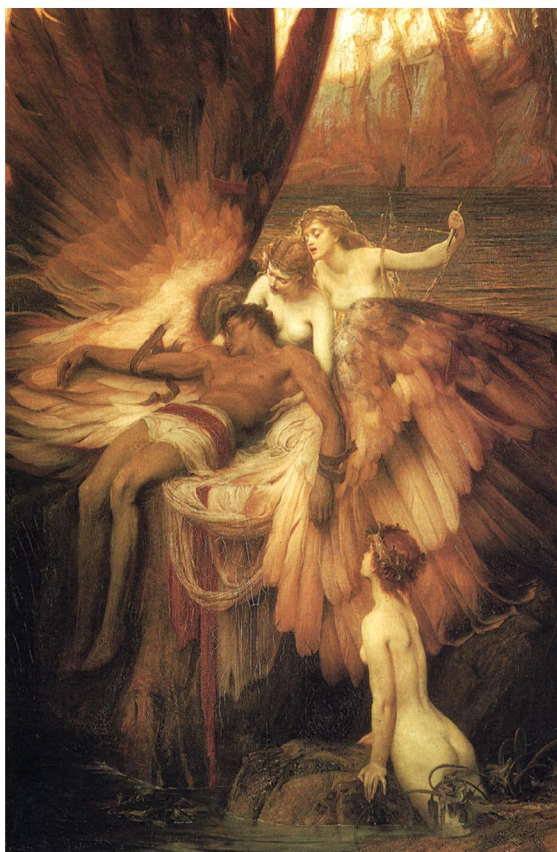
Liebe Freunde von symbolon, die nächsten zwei Jahre lang werden wir jeden Dienstag eine neue Seite mit neuen Bildern ins Netz stellen, “Petit Four” soll heißen: Hier gibt es Appetithäppchen, jeweils drei Bilder und einen Text. “Fingerfood” bedeutet: Man kann es zu sich nehmen. Es ist nicht mehr als eine Vorspeise – ein seelisch-astrologischer Appetizer! Wohl bekomm's



Archetypus: Der Animus



Archetypus: Der Trickster



Der arme Kerl, Ikarus, wollte so hoch hinaus. Jetzt ist er abgestürzt und mausetot. So'n hübscher Kerl. Eine Schande. Was wird sein Vater dazu sagen?



symbolon-Karte: Der Sturz